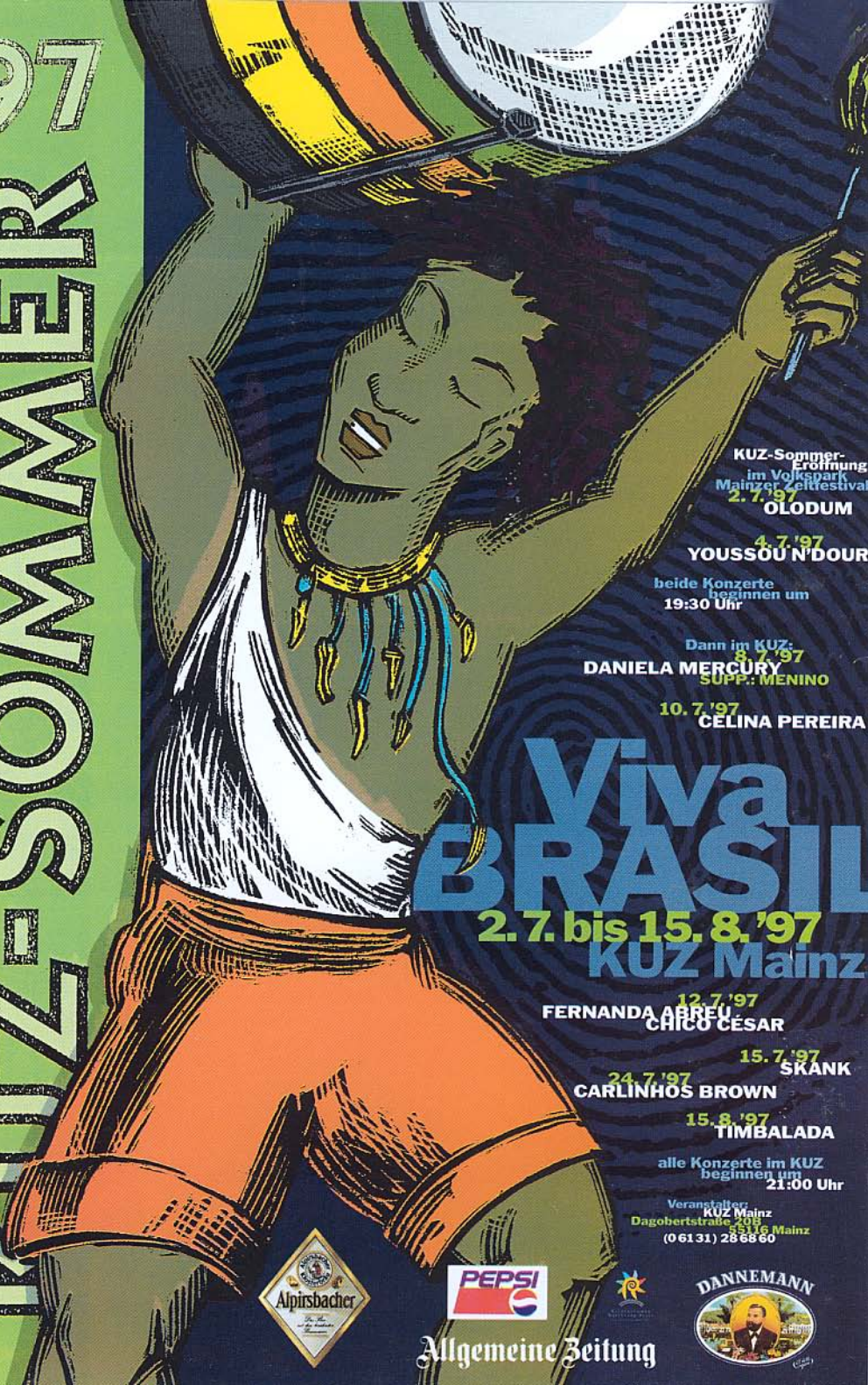


KUZ-SOMMER 97



KUZ-Sommer-Eröffnung
im Volkspark
Mainzer Zeitfestival
2. 7. '97
OLODUM

4. 7. '97
YOUSOU N'DOUR

beide Konzerte
beginnen um
19:30 Uhr

Dann im KUZ:
8. 7. '97
DANIELA MERCURY
SUPP.: MENINO

10. 7. '97
CELINA PEREIRA

Viva BRASIL

2. 7. bis 15. 8. '97
KUZ Mainz

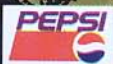
12. 7. '97
FERNANDA ABREU
CHICO CESAR

15. 7. '97
SKANK
24. 7. '97
CARLINHOS BROWN

15. 8. '97
TIMBALADA

alle Konzerte im KUZ
beginnen um
21:00 Uhr

Veranstalter:
KUZ Mainz
Dagobertstraße 209
53116 Mainz
(061 31) 28 68 60



Allgemeine Zeitung

Mittwoch, 2.7.97

OLODUM

Samba-Reggae

19:30 Uhr (Volkspark Zeltfestival)

Olodum ist Kult! Die legendäre Percussion-Gruppe aus Salvador da Bahia gilt als Erfinder des Samba-Reggae, ein Musikstil, der afrikanische Roots mit der Melodik des brasilianischen Nordostens verbindet. Die schnellen Trommelbeats bilden die Grundlage für eine äußerst tanzbare Musik, die jedes Konzert zur Party werden lässt. Pure Energie, die das Publikum sofort mitreißt. Brasilianische, afrikanische und karibische Rhythmen versetzen die Seele in Trance und die Beine in Bewegung!



Freitag, 4.7.97

YOUSSOU N'DOUR

World Music aus dem Senegal

19:30 Uhr (Volkspark Zeltfestival)

Youssou N'Dour ist einer der meistverehrten und einflussreichsten Sänger der Welt. Der Superstar aus dem Senegal mit der kristallklaren Stimme bietet einen der aufregendsten Afropop-Acts, die man momentan erleben kann. Quirliche Gitarren, funkige Bläser, perkussive Keyboards und die hektischen Rhythmen der Tama Trommel, wer soll da ruhig bleiben? Seine Musik ist in der alten Stammes-

tradition verwurzelt und kreiert ein schimmerndes polyrhythmisches Soundgebilde quer durch Stile, Genres und Kontinente. Er vermischt Elemente traditioneller senegalesischer Rhythmen mit einem internationalen musikalischen Vokabular.

Dienstag, 8.7.97

DANIELA MERCURY

Bahia Sound

21:00 Uhr (KUZ)

Daniela Mercury stammt aus Bahia, eine der musikalischsten Regionen Brasiliens. Mit ihrer Show begeisterte sie bereits während des Karnevals die Massen, die sie als Sängerin und Tänzerin bei jedem ihrer Auftritte in Hochstimmung versetzt: «Ich habe wenig Schwierigkeiten, mein Werk international zu vermitteln. Mein Publikum versteht vielleicht nicht die Worte, wenn ich singe, aber sie können die Energie und die Freude aus meiner Musik herausziehen und so auch mitsingen.» Bei einigen Meisterstücken ihres dritten Albums «Feijão Com Arraz» («Bohnen und Reis») führten unter anderem Chico César, Chico Amaral, der Komponist von Skank, und Carlinhos Brown die Feder – brasilianische Top-Acts, die den KUZ-Sommer zum pulsierenden Event werden lassen.



Donnerstag, 10.7.97

CELINA PEREIRA

Songs vom Cap Verde

21:00 Uhr (KUZ)

Celina Pereira hat sich den mündlichen Traditionen der Cap Verden verschrieben. Sie schöpft aus nie aufgezeichneten Tänzen und Liedern, wie sie im kapverdianischen Alltag zu Hochzeiten, zur Trauer und von Kindern gesungen und getanzt werden. Diese eindringlichen Melodien zeigen in ihrer rhythmischen Vielfalt eine gewisse Nähe zu Musiktraditionen aus dem nordöstlichen Hinterland Brasiliens. Jenseits aufgesetzter Modernismen gelingt Celina Pereira und ihrem Arrangeur Paulinho Viera die Symbiose musikalischer Tradition und zeitgemäßer Interpretation.



Samstag, 12.7.97

FERNANDA ABREU

Brasilianischer Dancefloor/Brazilian popular Music
21:00 Uhr (KUZ)

Nachdem sie in den 80er Jahren die Disco-Queen der Jugendgeneration war, hat sich Fernanda Abreu das Image einer Diva verliehen, die Samba und Funk zu einer faszinierenden Mixtur verbindet. Das neue Album der funkigen Amazone, die sowohl durch Gesang als auch durch Tanz den Atem stocken läßt, trägt den Titel »Da Lata«. Wörtlich heißt das soviel wie: »aus Blech«, im Slang bedeutet es »von bester Qualität«. Töpfe und Pfannen dienen den Musikern in den Slums als Percussions – die Häuser in denen sie leben, die Züge in denen sie fahren – alles ist aus Blech«. Insofern ist Fernanda Abreus Outfit programmatisch.



Samstag, 12.7.97

CHICO CÉSAR

Brazilian popular Music
21:00 Uhr (KUZ)

Eine gewisse Extravaganz prägte seine Laufbahn von Anfang an. Chico César startete seine Karriere quasi »unplugged«. Eine Akkustikgitarre, Cesars angenehmes Stimmvolumen und Hits wie »Mama África«, »Á Primeira Vista« und »Benzair« begeisterten die Fans der ersten Stunde. Seine Art, nordöstliche Rhythmen (wie corimbó, reizado, coco) mit klassischen Strukturen der MPB (Brazilian Popular Musik) zu verbinden, ist als brillantes Novum innerhalb der brasilianischen Musikszene zu verzeichnen.



Dienstag, 15.7.97

SKANK

Reggae-Pop
21:00 Uhr (KUZ)

Skank – das sind vier Musiker aus Belo Horizonte, Hauptstadt des Staates Minas Gerais. Der melodiose Reggae der Band, die anfangs

durch Bars tingelte, hat nicht nur unzählige Fans unter den Jugendlichen gefunden, sondern ruft auch die offene Bewunderung anderer Künstler hervor. So Jorge Ben Jr.: »Sie schreiben Songs, die jeder hören will und deren Sounds den Ohren schmeicheln«. Exklusive Dancehallrhythmen, entspannter, sanfter Gesang und humorvolle, intelligente Bot-schaften sind Charakteristika dieser musikalischen Kostbarkeit.



Mittwoch, 24.7.97

CARLINHOS BROWN

Brasilianischer Ethno-Pop/Mastermind
21:00 Uhr (KUZ)

Carlinhos Brown, Begründer der Percussion-Gruppe Timbalada, wählte seinen Namen in Anlehnung an sein großes amerikanisches Soul-Vorbild James Brown. Bereits in jungen Jahren vom »Teufel des Rhythmus« besessen, spielte er Percussions bei Caetano Veloso, Djavan, João Bosco. Carlinhos Brown kann sich zu Recht als musikalisches Bindeglied der brasilianischen Folkmusik und der populären, stilübergreifenden Weltmusik sehen. Wenn der Musiker seinen temperamentvollen Ethno-Pop zelebriert, schimmern immer wieder afrikanische Wurzeln durch die rasanten Rhythmen – mühelos gelingt ihm eine raffinierte Balance zwischen großartigen, traditionellen Melodien und vielfältigen Perkussiv-Elementen.



Freitag, 15.8.97

TIMBALADA

Afro-Brazil-Grooves
21:00 Uhr (KUZ)

Die Show von Timbalada mit 15 bis 20 Trommlern, Tänzern und Sängern verspricht eines der umwerfendsten Erlebnisse dieses brasilianischen Musiksommers zu werden.

